

Bezugsgebühr:

Wochentheilblatt für Dresden bei täglich wechselnder Beitragszahl durch zweiceitige Seiten abwechselnd und ausgetauscht, an Sonn- und Montagen nur einmal gegen 10 Uhr, durch aufmerksame Kommissionen ab 10 Uhr, ab 10 Uhr. Bei einzelner Auslieferung durch die Post ab 10 Uhr, ohne Belehrung, im Rücken mit entsprechendem Aufdruck. Nachdruck oder Artikel u. Originalabdruckungen nur mit deutlicher Quellenangabe (Stadt Dresden) möglich. Nachdrückliche Honorarauflage bleibt unverändert; überausw. Ressortredaktionen werden nicht aufgewacht.

Telegramm-Direktie:
Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Heinrich Esders
DRESDEN-A.
2 Prager Straße 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung:
Zur Ballaison!

Frack-Anzug . .	Mk. 31—60	Ballwesten, schwarz . .	Mk. 3,75 bis 9,—
Gehrock-Anzug . .	" 31—60	Ballwesten, weiß . .	" 2,10 bis 15,—
Smoking-Anzug . .	" 25—40	Weiße Handschuhe . .	" 1,75 bis 2,90
Einzelne Fracks . .	" 21—42	Weiße Krawatten . .	" 1,10 bis .95
Schwarze Hosen Mk. 6,25—14		Cinques, 2 Jahre Garantie . .	Mk. 3,90

Für Kostümfeste:
Gestreifter Leinen-Anzug . . Mk. 6,90
Tennis-Anzüge . . Mk. 11,— bis 19,—
Tiroler Trachten . .

Hervorragende Preiswürdigkeit.

Mr. 25. Siegel:

Neueste Drahtberichte, Holznachrichten, Gerichtsverhandlungen, Klavierabend Max Pauer,

Sinfoniekonzert der 17ter Deutsche Industrie-Ausstellung in Berlin.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Januar.

Zur Marokko-Konferenz.

Algiers. (Spezialdienst der "Dresdner Nachrichten.") In der gestrigen Sitzung der Konferenzdelegierten wurde u. a. lebhaft die Frage erörtert, ob die durch das Reglement von 1903, den sogenannten "Textib", festgesetzte landwirtschaftliche Steuer auch von Europäern erhoben werden soll; die Kommission schien über gencient, dies abzulehnen als anzunehmen, wenn der Maghreb nicht größere Erleichterungen als bisher für den Erwerb von Grundbesitz an den marokkanischen Stämmen und dessen regelmäßige Eintragung gewährt. Bei der marokkanischen Bevölkerung ist die Textibsteuer, die die marokkanischen Vertreter gemäß der Anschauung des Sultans den Vorzug geben, nicht beliebt; sie gilt als dem mohammedanischen Gottes zuwidder. Ihre Einführung 1903 erfolgte zum Erfolg für die Sichersteuer, den vom Sultan vorgeschriebenen Abzügen und für die Bestatssteuer, eine von wohlhabenden Marokkanern erhobene freiwillige Abgabe. Da die Marokkaner die Zahlung verweigerten, wurden diese, sowie eine oder zwei andere Steuern damals abgeschafft. Seit 1903 zahlen die Stämme überhaupt keine Steuern mehr. Allgemein herrscht die Ansicht, daß die Textibsteuer eine durchaus gerechte Abgabe wäre. Man glaubt aber, daß die Durchführung dem Sultan große Schwierigkeiten bereiten würde, da er keine genügende Autorität über die Stämme besitzt.

Algiers. Die gefürchtete Kommissionssitzung der Konferenz wurde um 5 Uhr nachmittags geschlossen. Nach dem über die Sitzung ausgetragenen Communiqué wurde der von der spanischen Delegation ausgearbeitete Vorschlag bezüglich der Prüfung der Fragen bekannt gegeben, die sich auf ein besseres Ertragnis der marokkanischen Steuern und auf die Eröffnung neuer Einnahmequellen beziehen.

Paris. Aus Algier wird gemeldet, daß der ehemalige Unteroffizier Jacques Lebaud, der sich als "Kaiser der Sabara" bezeichnet, an die Delegierten ein Schreiben gerichtet habe, in dem er gegen seinen Austritt von der Konferenz Verwahrung eingelegt.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Nach einer amtlichen Mitteilung ließ die revolutionäre Organisation in Perla dem Chef der dortigen Gendarmerieverwaltung, Protorowitsch, den Befehl aus, sie habe am 15. Januar den Kommandeur der 78. Infanterie-Abteilung, Lissowski, aus Versehen ermordet. Dieser Fehler werde durch seine Protorowitsch, Ermordung bald gutgemacht werden.

Petersburg. Wie aus Poltigoi, einer Station an der transsibirischen Bahn, gemeldet wird, zog gestern eine manifesternde Menge von Uralstädtischen, die zum größten Teile aus Angehörigen der sibirischen Bahn bestand, mit roten Fahnen an der Spitze auf den Bahnhof. Eine dort befindliche Abteilung Soldaten wollte, als sie der roten Fahnen ansichtig wurde, diese entfernen. Darauf kam es zu einem Kampf, bei dem die Fahnen zerrißt und die Manifestanten mißhandelt wurden. Hierbei wurden vier Männer schwer und 30 leicht verwundet. Einer wurde getötet. Die Manifestanten wurden aufgeraut.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Im Kaukasus ist die Revolution in vollem Gange. Es gelingt dem Militär bei der eigenartigen Bodenbeschaffenheit des Landes schwer, den Aufstand niederkämpfen. Die Revolutionäre beschließen die Militärräte, wobei regelmäßige Schlachten stattfinden. Zur Herstellung der Ruhe sind weitere sechs Kavallerieregimenter mobilisiert.

Odessa. (Priv.-Tel.) Bei einem Zusammenstoß mit Dragonern im Dorfe Tscharkiewka (Gouvernement Cherson) sind 18 Bauern getötet und viele verwundet worden.

Algiers. Gestern brachten hier bewaffnete sozialistische Banden in drei Wohlbüros ein und vernichteten alle darin befindlichen Akten und Umschläge.

Tiflis. Die Telegraphische und die Eisenbahnverbindung zwischen Tiflis, Poli und Batum ist wiederhergestellt. Die Stationen sind ohne Widerstand von den Truppen befreit worden.

Tiflis. Der Oberbürgermeister des Bezirks von Sulfum meldet, daß zu Beginn des Aufstandes der Post- und Telegraphenbeamten die Aussäuerung die Behörden in Sulfum schwanden und von dem Staatschöffe Brust ergreifen wollten, was ihnen jedoch nicht gelang. Ein Teil der Agitatoren ist verhaftet worden.

Algiers. Die Militärbrigade stellte nach zweimonatiger Herrschaft der extremen Parteien die Eisenbahnverbindung wieder her. Heute wurde der Kriegsaufstand über Tiflis verhängt. Am Quirisi, wo die Revolte heraustrat, begann die Entwicklung der Bevölkerung. Der Gouverneur Michanow ist dort eingetroffen.

Berlin. Der Kaiser begab sich heute mittag nach dem Kabinett Böhnhof, um dort den König und den Prinzen Johann Georg von Sachsen zu empfangen.

Berlin. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Eduard Berger, geb. am 15. 3. 83 zu Annaberg, früher im 106. Infanterie-Regiment, am 22. Januar im Feldbataillon zu Lüderitzbuch an Herzschwäche gestorben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Steuerausschüsse des Reichstags begann die Beratung der Tabaksteuerverordnung. Es ist dazu ein Zentrumstrakt eingezogen, wonach der Zoll betragen soll pro Doppelzentner: auf unbearbeitete Tabakblätter, Rippen, Stengel und Blüten 120 Pf., auf bearbeitete Tabakblätter, Kraut, Schnupf- und Rauchtabak 180 Pf., und für feingeschnittenen Tabak 300 Pf. Die Beratung fand nicht zum Abschluß und wird am Dienstag fortgesetzt.

Berlin. Den Morgenblättern folgt wird in engen parlamentarischen Kreisen davon gesprochen, daß der Reichskanzler die Diätentfrage in einer den bürgerlichen Parteien des Reichstags entsprechenden Richtung der Entscheidung entgegenstehen wolle.

Offenbach. Heute früh ist Fürst Bruno zu Hohenburg-Büdingen in Büdingen verschieden.

Weimar. Gestern abend stand hier die erste Vertreterin der Elsa in Wagner's "Lohengrin", Frau Rosa von Milde.

Hamburg. Gestern nachmittag fand in der Redaktion, der Expedition und Druckerei des "Hamburger Echo" eine Haussuchung statt nach dem Manuskripte zweier in diesem Blatte veröffentlichter Artikel, in denen eine Beleidigung der Hamburger Polizei enthalten ist. Die Haussuchung hatte kein Ergebnis.

Strasburg. Der Kaiser hat die Zeitung der Abteilung für Finanzen, Handel und Domänen im Ministerium für Elsass-Lothringen dem Staatssekretär v. Möller übertragen, ferner den Ministerialdirektor Mandel zum Unterstaatssekretär und Vorstand der Abteilung des Innern im Ministerium für Elsass-Lothringen, sowie den Ministerialdirektor Keetmann zum Ministerialdirektor der Abteilung für Finanzen, Handel und Domänen, beide mit dem Range von Räten I. Klasse ernannt.

Schloß Hohenburg. In dem Besindien des Großherzogs von Luxemburg ist eine leichte Besetzung eingetreten.

Wien. Graf Andrássy wurde heute in Abseits vom Kaiser empfangen, die eine Stunde wähnte. Bald nach dieser Audienz hatte Graf Andrássy eine Predigt mit dem gemeinsamen Kriegsminister Ritter v. Bitzreich.

Sonnabend, 27. Januar 1906.

Wien. Der Präsident der österreichischen Journalisten-Gesellschaft und Begründer der "Neuen Freien Presse", Adolf Wertheimer, ist heute gestorben.

Paris. Es heißt, daß der Seinepräfekt Selys, der dieser Tage mit dem Gouverneur der Oberpfalz ausgetauscht wurde, demnächst in den Ruhestand treten werde.

Paris. Der Kolonialminister hat die Nachricht erhalten, daß Lieutenant Hadde in Franz. Sudan beim Überqueren des Nigerflusses von Eingeborenen ermordet wurde. Hadde war beauftragt, einen Anstand von Eingeborenen niederzuwertern.

Vienna. Nach dem Attentat in der Villa Mouritsen machte der König von Spanien mit dem Prinzessinnen von Battenberg eine Spazierfahrt in die Umgegend. Nach einem Streich bei Lord Tudor traf der König nochmals mit der Prinzessin Elsa zusammen und begleitete sie in die Villa Mouritsen zurück, wo abends ein Diner stattfand, an dem der König die Prinzessin und die Geiseln teilnahm. Der König beobachtete, um 11 Uhr abends nach San Sebastian zurückzufahren.

Madrid. Wie die Blätter melden, wird der Marquis de la Rina zu gegebener Zeit sich noch London begeben, um beim König Edward um die Hand der Prinzessin Elsa von Battenberg für Königin Alix einzutragen.

Madrid. Die Deputiertenkammer verhandelt gegenwärtig über einen Vormißbrauch der Krone betreffend den Beitrag bei der Abstempelung der äußeren Schulden. Der Präsident möchte die Sitzung unterbrechen. Dem "Correo" zufolge beschäftigt die Regierung eine Kommission nach Paris zu senden, um eine Untersuchung über diese Vorfälle zu erledigen.

Marcelle. Der Sergeant der kolonialen Infanterie, Gurin, der wegen in Französisch-Westafrika begangener Grausamkeiten vom Kriegsgericht verfolgt wird, wurde hier verhaftet, als er sich nach Asturien eintrifft wollte.

London. Der Vertreter des "Daily Telegraph" in Tokio batte mit dem japanischen Ministerpräsidenten Marquis Satomura, eine Unterredung, in der der Ministerpräsident folgendes erklärte: Wir werden vorfahren, auf die Vollendung unseres Heeres und unserer Marine hinzuarbeiten und die zahlreichen geschäftlichen Unternehmungen unseres Landes zu erweitern. Eine solche Politik wird einer gesunden Gesellschaft unserer Finanzen die Wege ebnen. Unter freundlicher Verfecht mit den Großmächten wird in einer Weise gepflegt werden, doch es sich immer länniger gestalten. Ich bin entschlossen, alles, was in meiner Macht steht, zu tun, um, wenn möglich, den Geist der Freundschaft, der das Klima mit Großbritannien verbreitet, zu stärken und die glücklichen Beziehungen zwischen den Vertragsländern zu kräftigen.

Petersburg. Die Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen Russland und Österreich-Ungarn sind gestern geschlossen worden. Auf die von dem russischen Botschafter gemachten endgültigen Vorschläge hat der österreichisch-ungarische Botschafter keinen definitiven Beifall geben können und sich vorbehalten, die Antwort in einigen Tagen gegeben, nachdem er sich mit Wien über ins Geschäft gebracht habe.

Petersburg. Wie amlich gemeldet wird, ist in Seistan (Persien) die Pest ausgebrochen. Sie trat Anfang Dezember in dem Ort Kefinara auf, breite sich auf andere Ortschaften aus und hat jetzt auch die Hauptstadt von Seistan erreicht. Bis jetzt sind 200 bis 300 Todesfälle vorgekommen. Seit dem 21. Januar soll die Pest auch im nordwestlichen Afghanistan in der Nähe der persischen Städte Turkestan und Scheich-Zechma aufgetreten sein.

London. Bis gestern abend wurden gewählt 312 Liberale, 41 Arbeiterveterin, 140 Unionisten und 81 Nationalisten. Die Liberalen haben bisher 174, die Arbeiterveterin 82, die Unionisten 10, die Nationalisten 2 Sitze gewonnen. Die liberale Partei hat hierach eine Majorität von 50 Stimmen über alle anderen Parteien.

Kunst und Wissenschaft.

* Wochenspielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: "Salome". Montag: "Rienzi". Dienstag: "Don Juan". Mittwoch: "Die Tambourlinie". Donnerstag: "Salome". Freitag: "Die Römer in Agypten". Samstag: neu einstudiert: "Sylvia". Sonnabend: "Die Entführung aus dem Serail". Sonntag: nachmittags 3 Uhr: "Schau spielt haus". Sonntag, nachmittags 3 Uhr: "Schneewittchen", abends 1/2 Uhr: "Rätschmann als Erzieher". Montag: "Der Peter". Dienstag: "Der Schwan der Tiere". Mittwoch: "Imogen". Donnerstag: Zum ersten Male: "Der Graf von Chorolais". Freitag: "Arien im Krieg". Allo: "Al. Donnawold a. G. Elsa"; Al. Long a. G. Sonnabend: "Ein Glas Wasser". Abigail: "Al. Donnawold a. G. Sonntag (4.), nachmittags 1/2 Uhr: 4. Volksspielung: "Minna von Barnhelm"; abends 7 Uhr: "Der Graf von Chorolais".

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Gutshausbücher von den derselben Aufbauern von Stammfamilien im Opernhaus bis zum 27. d. M. mittags 2 Uhr, zu entnehmen sind. Bis dahin nicht entnommene Stammfamilien werden am 28. d. M. während der üblichen Kassenstunden weiter vergeben.

* Herr Max Pauer gehaltete seinen zweiten Klavierabend (Wienbau) in den Hauptläden sehr klassisch; Bach: Chromatische Fantasie und Fuge; Beethoven: Cello-Variationen und die E-dur-Sonate (op. 109); Schumann: Scherz Intermezzi und dann die beiden Kapitalien (op. 79) von Brahms. Eine gemäßigte Aufgabe, die einen ebenso gediegenen Künstler voraussetzt, wie sie noch selten für die Aufnahme vorbereitet hören verlangt. Vieles waren von den letzteren allerdings nicht erschienen. So konnte eine rechte und edle Stimmung nicht aufgestellt. Tiefdruck bewährte sich Herr Pauer wieder als beruhiger, gediegener Vertreter seines Instruments, als ein hervorragender Pianist, dem man gen wieder begegnet, sei es bei der zur Zeit großzügigen Ueberfülle an musikalischen Darbietungen auch nur für eine kurze Stunde. Das Bachische Werk spielte er erstaunlich und imponant in seinen breiten Erzählungen und rezita-

tionen. Beethoven ließ er in der feinlinigen Ausführung der Variationen und gut getroffenen thalidischen Darstellung der Sonate zu seinem Rechte kommen. Im übrigen könnte man zu Herrn Bauers Lob nur beichseln, was erst kürzlich gelegentlich eines ersten Klavier-Abends an dieser Stelle gelagert worden ist. Der Blüthner-Hügel, den Herr Bauer spielte, bewährte sich als Instrument ersten Ranges. H. St.

* Im Saale der "Waldschlößchen-Terrasse" fand am Donnerstag das erste der drei geplanten Sinfonie-Konzerte statt. Es hatte sich hierzu ein zahlreiches und gewohntes Publikum eingefunden. Die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments spielte unter der sicheren und belebenden Leitung ihres Dirigenten, Herrn Küngl. Musikdirektor Röven a. G. Elsa; ferner Long a. G. Sonnabend: "Ein Glas Wasser". Abigail: "Al. Donnawold a. G. Sonntag (4.), nachmittags 1/2 Uhr: 4. Volksspielung: "Minna von Barnhelm"; abends 7 Uhr: "Der Graf von Chorolais".

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Gutshausbücher von den derselben Aufbauern von Stammfamilien im Opernhaus bis zum 27. d. M. mittags 2 Uhr, zu entnehmen sind. Bis dahin nicht entnommene Stammfamilien werden am 28. d. M. während der üblichen Kassenstunden weiter vergeben.

* Wie so manches auf klassischerem Gebiete, kommt der Geist, in einer Sonderausstellung einen Überblick über die

hauptächtigsten Werke der deutschen Kunst während des vergangenen Jahrhunderts zu sitzen, aus Frankreich. In Paris war man mit der Centennar-Ausstellung vor zehn Jahren erfolgreich vorangegangen. Nun ist die deutsche Reichshauptstadt mit nicht geringem Erfolge diesem Vorbilde gefolgt. Der frühere Direktor der Berliner Nationalgalerie, Professor v. Schudi, Professor Lichtenwaar, dem Direktor der Hamburger Kunsthalle, Professor Seidlin-Dresden die Sache in die Hand genommen und sowohl dies bis zu einem Unternehmen, die sich vollständige Ausgestaltung viele Jahre in Anspruch nehmen müßte, in wenigen Monaten möglich war, zu einem guten Ende geführt. Die Räume der Berliner National-Galerie wurden diesem großen Werk zur Verfügung gestellt, das ein Ereignis von höchster nationaler Bedeutung geworden ist und, richtig verstanden, einen wichtigen Einfluß auf die weitere Entwicklung der deutschen Malerei ausüben kann. Wir sehen hier nahezu 2000 Werke aus der Zeit, in der die deutsche Kunst, unter dem Einfluß des allgemeinen nationalen Aufschwungs in den Tagen der Befreiungskriege, sich von fremdländischen Einflüssen freizumachen begann und sich eine eigene Note erfuhr, bis dann von der Mitte des vorigen Jahrhunderts an namentlich die neuere französische Malweise nicht immer zum Vorteil für unsere Kunst auch für diese maßgebend wurde. Wir finden hier neben längst berühmten viele vergessene Namen und Werke, die zeigen, welche tolle schöpferische Kraft und Gestaltung mit klareit und einheitlich in allen Teilen ausgeführt wurde. Der zweite Teil des Programms verzögerte u. a. Rossini's "Teufel-Ouvertüre", sowie die 1. Ungarische Rhapsodie von Liszt, die mit Bravour gespielt, glänzende Aufnahme fanden. Die nächsten zwei Sinfonie-Konzerte, die auch angekündigt waren, sehr gelungen Eintrittsspiele allermeiste Beachtung verdienten, finden am 15. Februar und 15. März statt.

Deutsche Jahrhundert-Ausstellung in Berlin.

Wie so manches auf klassischerem Gebiete, kommt der Geist, in einer Sonderausstellung einen Überblick über die

Zeitung - Carit.

Entnahme der Notizen und Mitteilungen bis nachmittags 5 Uhr. Son